

Pfarrbrief Sommer 2025



Aus dem Inhalt

Neue Kirchenverwaltungen
Glaubenswege der Hoffnung
Bittgänge zum Kreuzberg

Liebe Schwestern und Brüder in Hallstadt,

schon seit einiger Zeit darf ich als Pfarrvikar im Seelsorgebereich Main-Itz mit Ihnen unterwegs sein. Viele von Ihnen durfte ich dabei bereits kennenlernen – in Gottesdiensten, bei Gesprächen, in der Seelsorge oder bei Veranstaltungen. Seit dem 1. November 2024 bin ich nun kommissarisch mit der Leitung des Seelsorgebereichs betraut, und ab dem 1. September 2025 werde ich dauerhaft als Leitender Pfarrer eingesetzt.



Dieser Wechsel in der Verantwortung bringt neue Aufgaben mit sich – und ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen. Ich weiß um die Herausforderungen, die unser kirchliches Leben in der heutigen Zeit mit sich bringt, aber ich sehe auch viele Möglichkeiten und viel Potenzial in unseren Gemeinden. Mein Wunsch ist es, Bewährtes zu schätzen und mit Ihnen gemeinsam Neues zu wagen – getragen von unserem gemeinsamen Glauben und der Hoffnung, dass Gott uns begleitet.

Mit dem Sommer stehen nun Wochen vor uns, die viele als Zeit der Erholung und des Innehaltens erleben. Es tut gut, für eine Weile Abstand vom Alltag zu gewinnen, Kraft zu schöpfen und die Seele durchatmen zu lassen. Vielleicht ergibt sich auch die Gelegenheit, neu auf das eigene Leben zu schauen – oder auf das, was Gott uns darin sagen möchte.

Ein Vers aus dem Buch Jesaja hat mich in den letzten Wochen besonders angesprochen:

„Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“ (Jes 43,19)

Gott wirkt Neues – manchmal leise, manchmal überraschend, aber immer aus Liebe zu uns. Ich wünsche Ihnen, dass dieser Sommer ein Aufatmen bringt – und vielleicht den einen oder anderen kleinen Neuanfang.

Mit herzlichen Grüßen und im Vertrauen auf Gottes Wirken unter uns

Ihr Philipp Janek, Leitender Pfarrer

Vertretungs- und Aushilfsmesner gesucht!

Wir sind sehr froh, dass wir uns in unserer Pfarrei mit Martina Müller auf eine engagierte und zuverlässige Mesnerin verlassen können. Deshalb gönnen wir ihr selbstverständlich auch ihre wohlverdienten Urlaubstage.

Während dieser Zeiten müssen allerdings die Mesner-Tätigkeiten vor, während und nach allen Gottesdiensten von ehrenamtlichen Aushilfen geleistet werden. Damit diese Arbeiten nicht immer auf den gleichen Schultern lasten (auch die Ehrenamtlichen sind nicht immer verfügbar), sind wir auf der Suche nach neuen Helfern, die sich vorstellen könnten, hin und wieder bei einem Gottesdienst als Mesner-Vertretung einzuspringen.

Uns ist bewusst, dass es dabei oftmals nicht an einer generellen Bereitschaft mangelt, sondern vielmehr an Verunsicherung bzgl. der tatsächlichen Aufgaben. Aus diesem Grund bieten wir am **Sonntag, dem 21. September, um 16.30 Uhr** eine kleine Schnupper-Einführung mit einem Crashkurs in die wichtigsten Mesner-Tätigkeiten zur Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten an. Bei dieser Gelegenheit kann auch gleich praktisch geprobt werden für den anschließenden Gottesdienst um 18 Uhr.

Die Schnupper-Schulung ist absolut unverbindlich! Jede/r kann anschließend frei entscheiden, ob er/sie ab und zu einzelne Gottesdienste (Termine nach Absprache) an Sonntagen oder auch unter der Woche übernehmen möchte. Je mehr Aushilfen wir jedoch haben, desto einfacher und angenehmer wird die Überbrückung von Urlaubs- und Krankheitszeiten für uns alle. Schauen Sie daher bitte gerne mal ganz unverbindlich bei diesem Schnupperkurs vorbei!

Vielen Dank bereits an dieser Stelle an alle potentiellen neuen Helfer!

Bildnachweis

- S. 1 Nicolas Weldingh, unsplash.com
- S. 14 <https://quadro.burda-forward.de/ctf/b26ee5d3-5b36-409f-a3d3-90113a82b7c3.54d43a0a-a782-4e49-b69d-3426a57fa84d.jpg?im=RegionOfInterestCrop%3D%28992%2C661%29%2CregionOfInterest%3D%28575%2C311%29&hash=e9f85977c44bdac32d3a27cbbc10da7e2d151e8a6cf0ae6fec3e268f97c08394>
- S. 19 Ehe: Paul García, unsplash.com

Neue Kirchenverwaltung in Hallstadt

Die Kirchenverwaltung hat mit ihren neuen Mitgliedern Birgit Then und Michael Diller die Arbeit aufgenommen. Die konstituierende Sitzung fand im Februar statt, bei der auch die ausgeschiedenen Kirchenräte Claudia Helmreich, Ernst Stöcklein, Alfred Neundörfer und Michael Reitberger von Pfarrer Philipp Janek mit einem kleinen Präsent verabschiedet wurden.

An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals ganz herzlich bei ihnen für ihr jahrelanges, ehrenamtliches Engagement und für ihre Arbeit in der Kirchenverwaltung.

Auch wenn die Verwaltung der beiden Kindertagesstätten nun in die Hände der Gesamtkirchenverwaltung übergeben wurde, bleiben weiterhin genügend Aufgaben für die Kirchenverwaltung.

Die Renovierung des Jugendheims ist zwar bis auf ein paar wenige Restarbeiten abgeschlossen, aber es warten auch neue Aufgaben. So muss beispielsweise das Dach der Kirche neu gedeckt werden. Hier gilt es, möglichst viele Zuschüsse zu bekommen, da die Einnahmen aus der Kirchensteuer aufgrund der zahlreichen Kirchenaustritte deutlich zurückgegangen sind. Angesichts dieser Tatsache wurde kürzlich von der Erzdiözese ein neues Gebäudekonzept vorgestellt, welches in den nächsten Monaten auch von unserer Seite mitgestaltet werden muss. Künftig wird es aufgrund der rückgängigen Einnahmen weniger oder für bestimmte Gebäude überhaupt keine Zuschüsse seitens der Erzdiözese mehr geben. Glücklicherweise haben wir unsere Annakapelle vor einigen Jahren renoviert, denn diese würde künftig aus dem Kreis der bezuschussfähigen Gebäude herausfallen.

Wir gehen die nächsten Jahre gemeinsam an und werden versuchen, zum Wohl unserer Kirchenstiftung das Beste zu erarbeiten.

Günter Hofmann



Günter Hofmann, Joachim Nehr, Birgit Then, Michael Diller, Andrea Uhl, Veit Popp

Neue Kirchenverwaltung in Dörfleins

Mit großer Freude stellen wir die neue Kirchenverwaltung vor. Die Mitglieder sind Annette Ramer, Maria Wiechert, Karin Eichhorn sowie Martin Datscheg und Stefan Müller. Gemeinsam werden sie die Aufgaben mit Engagement und Verantwortungsbewusstsein übernehmen.

Gleichzeitig danken wir herzlich den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre langjährige Mitarbeit und ihr Engagement: Karin Ramer hat 15 Jahre als Kirchenpflegerin mit großem Einsatz gewirkt und Hildegund Sedlmeir hat sechs Jahre aktiv zur Kirchenverwaltung beigetragen. Ihre Arbeit und ihr Engagement haben unsere Gemeinde geprägt – dafür gebührt ihnen unser tiefster Dank.

Besonders danken wir Karin Ramer für ihren langjährigen Dienst als Kirchenpflegerin. Sie hat mit großer Hingabe und Kompetenz die Finanzen und organisatorischen Belange der Kirche und des Kindergartens verwaltet. Ihr Nachfolger, Stefan Müller, wird diese Aufgabe übernehmen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in der neuen Kirchenverwaltung und blicken voller Zuversicht in die Zukunft. Möge Gottes Segen unsere gemeinsame Arbeit begleiten!

Stefan Müller



Martin Datscheg, Stefan Müller, Annette Ramer, Maria Wiechert, Karin Eichhorn

„Gott ist mit uns unterwegs!“ – Erstkommunion 2025 in Hallstadt und Dörfleins



Mit einem fröhlichen Lied auf den Lippen, strahlenden Augen und festlichem Glanz im Herzen feierten 42 Kinder aus Hallstadt und Dörfleins am 27. April 2025 ihre Erstkommunion in der Kirche St. Kilian.

Unter dem diesjährigen Motto „**Gott ist mit uns unterwegs**“ machten sie sich über viele Wochen hinweg gemeinsam auf den Weg zum großen Fest des Glaubens.

„Gott ist mit uns unterwegs – mit dir, mit mir, uns allen hier.

Bei Tag und bei Nacht, er gibt auf dich Acht.

Bei Regen und bei Sonnenschein – Gott lässt dich nicht allein.“

Dieses Mottolied wurde zu einem treuen Begleiter auf ihrem Vorbereitungsweg. Es wurde geklatscht, gelacht und mit lauter Stimme gesungen – in Weggottesdiensten, Familienzeiten und bei vielen Begegnungen, die geprägt waren von Gemeinschaft, Glaube und Vertrauen.

Pastoralreferentin Anna Schreiber gestaltete gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien eine lebendige und tiefgehende Vorbereitungszeit. In kindgerechter Weise sprachen sie über Gott und die Welt, tauchten ein in biblische Geschichten und entdeckten, was die Botschaft Jesu mit ihrem eigenen Leben zu tun hat. Fragen durften gestellt, Gedanken geteilt und Glauben erlebt werden.

Mit viel Engagement, Neugier und Begeisterung machten sich die Erstkommunionkinder auf den Weg – nicht allein, sondern immer in dem Bewusstsein: Gott geht mit! Und so war der feierliche Festgottesdienst in St. Kilian nicht nur ein Höhepunkt, sondern auch ein sichtbares Zeichen der Freude und des Vertrauens auf Gottes Nähe.

Möge dieser besondere Tag noch lange in den Herzen aller Kinder, Familien und der Gemeinde nachklingen – als frohe Erinnerung und als Ermunterung, weiter mit Gott unterwegs zu sein.

Anna Schreiber

Erstkommunion feierten: Anders Henri, Beck Johanna, Bernard Marissa, Bleisteiner Hannah, Braun Luna, Chahoud Christie, Datscheg Luisa, Deusel Max, Dueborgioe Anna, Dünkel Moritz, Fellner Amy, Fischer Sophie, Franzke Emilia, Fricke Greta, Gehrigk Jannis, Geldner Maria, Gülfregen Viktoria, Hasenstab Anna, Hofmann Mia, Karl Nils, Knoppik Jan, Koch Anton, Korczynski Timo, Krapp Annelie, Kreiner Lias, Lenglein Quentin, Mark Jasmin, Ott Jana, Ramer Joshua, Raschke Konstantin, Reiser Emily, Roser Lio, Schmidt Anton, Schreier Emma, Sincan Milan, Stängle Hermine, Steger Leonie, Streiberger Katharina, Susa David, Wank Emilia, Weiss Emil.



Glaubenswege der Hoffnung



Das Jahr 2025 steht unter dem Thema „Pilger der Hoffnung“. Wir haben uns in Hallstadt für die „Glaubenswege der Hoffnung“ entschieden, die wir, unter wechselnden Themen, mit Ihnen gehen wollen.



Am 21. Mai machten wir uns auf unseren ersten Weg. Das Thema lautete: „Meine Hoffnungsanker“. Wir trafen uns am Kiliansplatz, von wo aus wir nach einem Gebet und einem Lied in Richtung Main spazierten.

An der kleinen Aussichtsplattform war der nächste Halt mit Texten und einem Lied. Maria Stöcklein begleitete uns dankenswerterweise mit der Gitarre.

Mit Impulsen für Gespräch und Austausch gingen wir unseren Weg bis zum Kreuz an der Brücke am Gründleinsbach weiter. Dort war wieder Zeit für Texte zum Thema.

Nach einem gemeinsamen Lied begaben wir uns auf den Rückweg zur Kirche St. Kilian. Hier war unser Ziel erreicht. Nach dem Segen unterhielten wir uns noch angeregt bei einer kleinen Agape mit Wein und Brot und ließen gemeinsam den Glaubensweg ausklingen. Von den Teilnehmern haben wir nur positive Rückmeldungen bekommen.



Wir freuen uns, wenn Sie uns bei den beiden weiteren Glaubenswegen

**am 25.06.2025 („Hoffnungsmomente wahrnehmen“),
Treffpunkt am Weiher in Dörfleins um 18.30 Uhr,**

**und am 23.07.2025 („Hoffnung für eine lebenswerte Welt“),
Treffpunkt an der St. Anna Kapelle um 18.30 Uhr,**

begleiten würden.

Liturgiekreis St. Kilian Hallstadt



Bittgänge zum Kreuzberg

Am Karfreitag konnte die teilnehmende gläubige Gemeinde auf die 75-jährige Tradition dieses Bittgangs zurückschauen. Der Blick auf das Jahr der ersten Prozession lässt die schwierigen gesellschaftlichen Umstände dieser Zeit erahnen. Waren es doch Kriegsheimkehrer aus den Kreisen der Vereinsmitglieder um Urban Wolf, die gegenüber Pfarrer Franz Karl Rössert den Wunsch äußerten, am Karfreitag alljährlich einen Bittgang abzuhalten. Die Gedanken an Frieden, Recht und Freiheit sind es immer wieder wert, an jedem Karfreitag in den kommenden Jahren mitgedacht zu werden.



Die Tradition der Bittgänge zum Kreuzberg geht zurück auf das Jahr 1838, als die Einwohner von Dörfleins auf der Bergspitze einen Tempel errichtet hatten, welcher bei dem Bamberger Bildhauer Wilhelm Wurzer in Auftrag gegeben worden war. Bereits am 1. Mai 1839 konnte Pfarrer Hoderlein diesen Tempel einweihen. Drei Jahre später bat der Hallstadter Pfarrer die Obrigkeit darum, den Guttätern, die bereits den Tempel gestiftet hatten, ihren Wunsch, „am 7. August 1842 einen feierlichen Bittgang dorthin veranstalten (dürfen)“, zu erfüllen. Dies wurde ihnen schließlich vom königlichen Landgericht auch zugestanden. [1] Das Bestreben, bereits ab 1843 einen regelmäßig wiederkehrenden Bittgang zu etablieren, scheiterte am Veto der damaligen Behörden.

Eine gewisse Belebung der Bittgänge ergab sich dann unter Dekan Franz Werner ab den späten 1870er Jahren, da sich die Ausgaben „für das Läuten am Bittgang auf den Kreuzberg“ in den Büchern des St. Kilian Vereins nachweisen lassen. Pfarrer Franz Werner schien auch nach einigen Jahren hier am Ort eine gewisse Vorliebe für den Kreuzberg zu entwickeln. Erleichtert wurden die Bittgänge seit April 1880 durch den Bau und die Einweihung einer neuen Mainbrücke zwischen Dörfleins und Hallstadt. Das Hindernis der unbequemen Flussüberfahrt war aus dem Weg. [1]

Es ist zu beobachten, dass seit Beginn der 1890er Jahre jährlich ein oder zwei Bittgänge hierher führten, deren Finanzierung vom Verein getragen wurde. Neben dem auf Christi Kreuzerhöhung (14. September) vorangehenden oder folgenden Sonntag wählte man zusätzliche Termine im Mai, Juni, August oder an Christi Himmelfahrt aus. [1]



Nachdem die Kreuzwegstationen im Jahr 1890 unter der Federführung des St. Kilian Vereins aufgestellt worden waren, wurde der Kreuzberg ein beliebter Ort für die innere Einkehr und Erholung. Sowohl Gläubige als auch Spaziergänger genossen die Ruhe und die Aussicht auf diesem Plateau. Die Sorge für die Anlage übernahm der St. Kilian Verein. Eine schriftliche Abmachung hierfür wurde nicht abgefasst, es handelte sich wohl um eine stillschweigende Verpflichtung, die Pflege von nun an zu übernehmen. [1]



Diese Verpflichtung wurde dann in der Satzung des Vereins von 1908 als einer der Zwecke des Vereins niedergeschrieben. Die Aufgabe, sich der Hege und Pflege am Kreuzberg zu widmen, nehmen Generationen von Mitgliedern ernst und bringen sich persönlich aktiv ein. Neben den großen Sanierungen 1906/1910, 1927, 1947, 1988/89 und 2003 bis 2007 sind es vielmehr die jährlichen Pflegemaßnahmen, welche im Fokus der Vereinsmitglieder stehen. Durch behutsame Eingriffe in die Umgebung der Kreuzwegstationen und kontinuierliche Restaurierungsarbeiten schaffen die Helfer*Innen des Vereins jedes Jahr die Voraussetzungen für eine reibungslose Durchführung des Bittgangs am Karfreitag und werben für eine Mitgliedschaft im St. Kilian Verein.

Markus Zirkel

Quelle:

[1] Auszüge aus der Chronik des St. Kilian Vereins von 2022
Seiten 38-47 nach Adelheid Waschka



Schlötter-Aktion 2025

Am Karfreitag und Karsamstag waren dieses Jahr wieder knapp 50 Kinder und Jugendliche zum Schlöttern in Hallstadts und Dörfleins Straßen unterwegs. Mit kräftiger Stimme und lauten Ratschen ersetzten sie die Kirchenglocken und haben damit auch den ein oder anderen aus dem Bett geholt. Das beim „Eierzamschlöttern“ gesammelte Geld wird v. a. für die Jugendarbeit der Ministranten eingesetzt und ermöglicht viele Aktionen, wie z. B. das Ministranten-Trainingslager auf Burg Feuerstein. Daher sagen wir an alle Spender: Vielen, vielen Dank! Ein herzliches Dankeschön gilt auch Geli Eichhorn, die die Dörfleiner Schlötterer am Karsamstag verköstigte.



Hallo liebe Kinder!



Fridolin: Ich bin's wieder, euer Fridolin. Schaut mal, ich habe euch ein Bild mitgebracht. Kennt ihr den Mann?
Nein? Na ja, lange kennen ihn die meisten noch nicht, denn er ist ja erst vor ein paar Wochen zum neuen Papst gewählt worden. Somit ist er jetzt einer der berühmtesten Männer der Welt. „Warum“, willst du wissen? Tja, das weiß ich auch. Ich habe mich nämlich schlau gemacht. Da staunst du, was Moni?

Moni: Ja, ein bisschen schon. Sonst muss ich dir immer einiges erklären, und heute bist du voll informiert. Tja, dann lass mal hören, was du über den Papst rausgefunden hast.



Fridolin: Also der Papst ist der oberste Chef aller katholischen Christen auf der ganzen Welt – und das sind seeehr viele. Das Wort Papst bedeutet „Papa“ oder „Vater“. Der Papst hat ganz schön viel zu tun. Er muss sich total gut auskennen mit der Bibel, muss den Leuten erklären, wie manche Sachen gemeint sind und ganz viele wichtige Entscheidungen treffen. Außerdem reist er durch die ganze Welt und besucht die Christen da. Und natürlich hält er ganz viele Gottesdienste und segnet die Menschen, die zu ihm kommen.

Moni: Ja, das stimmt. Er ist außerdem auch noch Bischof von Rom und Staatsoberhaupt des Vatikans. Das ist der kleine Staat mitten in Rom, wo der Papst lebt.

Fridolin: Weiß ich doch, ich kenne mich doch aus. Aber weißt du auch, wie man Papst wird?

Moni: Ja, weiß ich, aber vielleicht magst du es ja den Kindern erklären.

Fridolin: Klar, ich bin heute der Experte. Also, unser Papst Franziskus ist im April gestorben. Dann gab es eine Trauerzeit, in der sich alle von ihm verabschieden konnten und er beerdigt wurde. Nach einiger Zeit kamen dann alle Kardinäle aus der ganzen Welt nach Rom. Kardinäle sind ganz wichtige Kirchenmänner, die mit

dem Papst die Kirche leiten. Die versammelten sich dann in der Sixtinischen Kapelle und wählten den neuen Papst. Dazu wurden die extra eingeschlossen. Voll krass, gell? Als sie sich geeinigt hatten, sah man weißen Rauch aus dem Schornstein kommen. Das ist ja schon ein bisschen altmodisch mit dem Rauch und so. Aber so ist es Tradition, damit alle Leute gleich Bescheid wissen. Dieses Mal haben sie sich auf einen Amerikaner geeinigt. Der heißt Robert Prevost. Weil er aber jetzt Papst ist, darf er sich einen neuen Namen aussuchen. Er nennt sich jetzt Leo der XIV. Das ist eine römische Zahl und die heißt 14.

Moni: Tja Fridolin, da kann ich heute nichts mehr ergänzen. Du kennst dich schon super aus. Und wenn ihr euch jetzt auch so gut auskennt, Kinder, dann könnt ihr jetzt noch das Rätsel lösen. Viel Spaß dabei und wir sehen uns am Pfarrfest! Bis bald!

Euer

Fridolin

und Monika Seebauer

V	Y	E	A	P	X	F	F	B	Q	Y	Z	P	A	W
Y	C	F	Z	B	P	J	S	S	M	U	O	P	K	G
U	I	G	G	U	V	Q	E	K	U	B	V	L	E	O
G	Z	S	O	B	E	R	H	A	U	P	T	Q	F	U
Z	J	P	A	P	S	T	F	Z	J	J	W	R	Z	V
J	U	P	Y	J	K	W	B	P	Q	I	D	U	Z	V
M	E	F	R	A	N	Z	I	S	K	U	S	M	L	A
A	V	E	F	P	G	Q	V	M	Y	R	X	Z	Z	B
C	D	K	A	P	E	L	L	E	G	G	V	G	Y	J
R	A	U	C	H	C	S	Z	H	K	B	C	C	U	B
O	Z	V	M	A	M	E	R	I	K	A	N	E	R	C
Z	K	A	R	D	I	N	A	E	L	E	J	P	V	W
K	A	T	H	O	L	I	S	C	H	H	V	U	M	S
C	B	J	W	Y	S	K	M	V	A	T	I	K	A	N
K	Z	V	X	H	K	F	B	Z	M	T	G	F	V	Q

Findest du folgende Wörter?

Papst, Franziskus, Leo, Kapelle, Rauch, Kardinäle, Vatikan, Oberhaupt, Amerikaner, katholisch

Wenn du alle Wörter gefunden hast, kannst du dir am Pfarrfest nach dem Gottesdienst am Nachmittag am Ministand eine kleine Belohnung abholen. Bring dein Rätsel dazu mit!

Jubelkommunion

Eine Woche nach der feierlichen Erstkommunion ließen gut 80 Jubelkommunikanten es sich bei bestem Wetter nicht nehmen, der Einladung an alle Jubilare (25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre, ...) zu folgen und an die eigene Kommunion zurückzudenken. Unter Begleitung der Stadtkapelle zogen die Jubilare vom Jugendheim in die Kirche, wo Pfarrvikar Epiphane Mbengue und Pastoralreferentin Anna Schreiber den Gottesdienst mit ihnen feierten. Im Anschluss an den Gottesdienst hatte der Pfarrgemeinderat erstmalig einen kleinen Sektempfang im Jugendheim für die Jubilare organisiert, sodass die Jubilare die Chance zum gegenseitigen Austausch miteinander nutzen konnten.

Armin Seebauer



Impressum

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Kilian, Hallstadt
ssb.main-itz@erzbistum-bamberg.de

Redaktion: Pater Dieter Lankes; Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Layout: Thomas und Gregor Sedlmeir

Druck: Safner Druck und Verlags GmbH, Priesendorf

Auflage: 3.700 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

Termine

Sonntag, 06. Juli, Pfarr- und Patronatsfest

09.00 Uhr Gottesdienst und Kiliani-Prozession

14.00 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten
anschließend Festbetrieb

Freitag, 18. Juli

17.00 Uhr Festandacht 150 Jahre Maurer- und Bauhandwerkerzunft

Samstag, 19. Juli

09.00 Uhr Fleißige Helfer gesucht! Wir bitten um rege Mithilfe beim Kirchenputz in St. Kilian

Sonntag, 27. Juli, Anna-Kirchweih

09.00 Uhr Festgottesdienst in St. Kilian mit Prozession zur Annakapelle

Sonntag, 10. August, Kirchweih in Dörfleins

09.00 Uhr Festgottesdienst in St. Ursula

Sonntag, 17. August, Kirchweih in Hallstadt

09.00 Uhr Festgottesdienst in St. Kilian

Sonntag, 14. September

12–16 Uhr Ewige Anbetung in St. Kilian

Sonntag, 28. September, Erntedankfest

10.30 Uhr Festgottesdienst
anschließend Frühschoppen im Pfarrheim

Sonntag, 17. Oktober

18.00 Uhr Jubilarfeier in St. Kilian

Öffnungszeiten unserer Pfarrbüros

Pfarrbüro St. Kilian Hallstadt

Marktplatz 12, 96103 Hallstadt

Telefon: 0951 71465

E-Mail: ssb.main-itz@erzbistum-bamberg.de

(Bitte geben Sie im Betreff schon die jeweilige Pfarrei an, z. B. „St. Kilian“ oder „St. Ursula“)

Öffnungszeiten für persönliche Erledigungen:

Dienstag: 15.30 – 18.00 Uhr

Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Erreichbarkeit von Pater Dieter Lankes:

Telefon: 0151 535 299 07

E-Mail: dieter.lankes@erzbistum-bamberg.de

Sprechzeiten derzeit nach Vereinbarung.

Öffnungszeiten während der Sommerzeit:

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Öffnungszeiten während der Sommerzeit der jeweils aktuellen Gottesdienstordnung sowie der Homepage.

In dringenden Fällen der Seelsorge (Krankensalbung, Sterbefall, seelische Notlage) erreichen Sie zeitnah unter der neuen Notfallnummer unseres Seelsorgebereichs 09544 987 90 95 einen dienstbereiten Seelsorger, der Ihnen weiterhelfen kann.

Pfarrbüro für den Seelsorgebereich Main-Itz

Kirchplatz 2, 96149 Breitengüßbach

Telefon: 09544 987 909-0, Telefax: 09544 987 909-9

E-Mail: ssb.main-itz@erzbistum-bamberg.de

(Bitte geben Sie im Betreff schon die jeweilige Pfarrei an, z. B. „St. Kilian“ oder „St. Ursula“)

Öffnungszeiten für persönliche Erledigungen:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr

Telefonisch und per E-Mail erreichbar:

Montag bis Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten während der Sommerzeit:

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Öffnungszeiten während der Sommerzeit der jeweils aktuellen Gottesdienstordnung sowie der Homepage.

Als Neugetaufte begrüßen wir

Albart Antonia Katharina

Am-Sahul Amy

Böhnlein Leo

DiGiuseppe Gioele Mattia

Dorsch Mia

Leicht Noah Otto

Meyer Hannah Maria Lydia

Pröll Amelie

Scholz Mathilda Maria

Schulz Emilia Silvia Elena

Stängle Jona Christoph



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Ambos Gabriele Barbara

Andres Petronilla Hiltrud

Bach Sylvia Anna

Bail Jürgen Kaspar

Bauernfeind Karl Gottfried

Bittel Margareta

Blinzler Monika

Christa Georg

Döppel Horst Rudolf

Eichelsdörfer Robert Johann

Eitel Gisela Dorothea Magdalena

Fadler Ernestine

Gaab Johannes

Geyer Willy

Groh Michael

Güßregen Gunda

Güßregen Helene Maria Kunigunde

Dr. Härtl Rudolf Günter Adalbert

Keck Hedwig Margareta

Kreck Eduard Johann

Mahr Anna

Meyer Anna

Meyer Klaus Jürgen

Nehr Mathilde Sieglinde

Neus Heinrich

Pflaum Elise

Schütz Stephan Georg

Seibold Elke Michaela

Settmacher Paul Adelbert

Teske Elisabeth Erika

Vogel Anna Rosina

Walz Heinrich Jürgen



Die Ehe vor Gott haben sich versprochen

Franck Markus und Jessica

Wir können von unserer Seite aus nur die Namen derer veröffentlichen, deren Taufe, Trauung oder Beerdigung von unserer Pfarrei gehalten wurde.

Wenn eine solche Feier auswärts stattgefunden hat und Sie eine Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte im Pfarrbüro mit.

Herzliche Einladung
zum
Pfarrfest
am
Sonntag,
06. Juli 2025

9.00 Uhr Kiliani-Gottesdienst in der Pfarrkirche

mit anschließendem Fröhschoppen des St. Kilian-Vereins

14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Band
im Pfarrgarten

anschließend Kaffee und Kuchen

buntes Kinderprogramm

für das leibliche Wohl ist gesorgt

es spielt der Musikverein Hallstadt

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Pfarrgemeinderat